



**Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen, dafür, dass Friede siegt!**

© Evangelisches Kirchenlied

### **Besondere Aktion in der Fastenzeit:**

- **Jeden Mittwoch um 12:30 Uhr:  
Mittagsgebet in der Schulkapelle – Eine friedliche Auszeit!**
- **Zu Beginn jeder Fastenwoche ein Impuls auf der Homepage**

### **Aschermittwoch – 1. Fastenwoche**

#### **Kehr um – Gib Frieden!**

Zu Beginn der Fastenzeit: Einladung zum Innehalten – Wo muss ich umkehren, meine Haltung verändern, um Frieden zu schaffen. Gib Frieden –auch im Sinne von „lass es gut sein“, hör auf immer auf deinem Standpunkt zu beharren.

#### **Aschermittwoch Gottesdienste für alle Jahrgänge!**

**Siehe hierzu eigene Gottesdienstordnung**

### **2. Fastenwoche**

#### **Gib Frieden –Geh auf Gottes Spuren!**

Den Friedensbildern der Bibel auf die Spur kommen bei den Propheten, in den Erzählungen des Alten Testaments und in den Weisungen Jesu: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch! Gottes Spur ist eine Spur von Schalom – der Sehnsucht nach Frieden.

### **3. Fastenwoche**

#### **Gib Frieden – Sei zufrieden!**

Zufrieden sein mit dem was ich habe und nicht ständig neidisch auf andere blicken. Unnütze Sorgen nach Anerkennung und Prestige sein lassen. Mit sich selber Frieden schließen, sich annehmen, so wie ich bin.

### **4. Fastenwoche**

#### **Gib Frieden – Streck deine Hand aus!**

Mut haben, auf andere zuzugehen, vielleicht auf die, die mir schwer fallen, die mir fremd sind. Gemeinschaft schaffen und erhalten. Versöhnung wagen und einen Neuanfang versuchen.

### **5. Fastenwoche**

#### **Gib Frieden – Im offenen Haus!**

Einsatz des Misereor Hungertuches: Ein Plädoyer für Gastfreundschaft und Vielfalt. Das offene Haus – unsere Erde, die uns allen gehört und die wir für alle schützen und bewahren müssen.

### **6. Fastenwoche**

#### **Gib Frieden – Die Liebe ist stärker!**

Jesus wollte die Menschen mit Gott und mit sich selbst versöhnen. Er wollte ein unverbrüchliches Band zwischen Gott und den Menschen knüpfen – die Liebe ist immer stärker als der Tod. Er selber ist das Zeichen des Friedens geworden. Sein Zuspruch wird unser Anspruch: „Mach aus uns ein Zeichen, dafür, dass der Friede siegt“.